

Schutz und Nutzung des Rheins miteinander  
in Einklang bringen  
- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie am  
Rhein -

Dr. Fritz Holzwarth  
Präsident der Internationalen Kommission zum Schutz des  
Rheins (IKSR)

*Gemeinsamer Workshop der IKSR und der ZKR  
„Gewässerschutz und Schifffahrt“  
11. April 2006, Bonn*





- Flussgebiet Rhein
  - ca. 200 000 km<sup>2</sup>
  - ca. 58 Mio. Einwohner/innen
  
- Die Umsetzung der WRRL am Rhein wird durch ein Koordinierungskomitee gewährleistet
  - EU-Rheinanliegerstaaten und Europäische Kommission
  - IKSR-Sekretariat unterstützt das Komitee
  - Organisationsstruktur wurde an die Koordinierungserfordernisse angepasst
  - enge Zusammenarbeit mit der IKSR

- Bestandsaufnahme nach Artikel 5 WRRL im März 2005
  - Internationaler Teil A und nationale/internationale Teile B
  - Analyse des derzeitigen Zustands, der derzeitigen Belastungen
  - Viele Wasserkörper werden ohne zusätzliche Maßnahmen 2015 keinen guten Zustand erreichen
  
- Wesentliche Bewirtschaftungsfragen in der Flussgebietseinheit Rhein
  - Durchgängigkeit wiederherstellen,
  - diffuse und punktuelle Belastungen reduzieren,
  - Wassernutzungen und Umweltziele der WRRL in Einklang bringen

- Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
  - zielt auf den guten Zustand der Gewässer ab
  - berücksichtigt bei der Zielerreichung aber auch die Gewässernutzungen, z.B. die Schifffahrt
  - bietet somit die Grundlage für eine Balance zwischen dem Schutz und der Nutzung von Flüssen.
  
- Für die Maßnahmenprogramme sind im Hinblick auf die Schifffahrt folgende Bereiche relevant
  - Erforderliche Unterhaltungs- und Ausbaumaßnahmen am und im Gewässer möglichst umweltverträglich gestalten
  - Modernisierung der Flotte (weniger Umweltbelastungen durch geringere Emissionen, weniger Wellenschlag, Bsp. Futura Carrier)

- Ein wichtiges Ziel der WRRL ist die Durchgängigkeit der Flüsse für Organismen und Geschiebe. Daher sind bei Maßnahmen an Wasserstraßen (Unterhaltung/Ausbau) mit einzuplanen
  - der Bau von funktionierenden Fischpässen und
  - die Gewährleistung eines natürlichen Geschiebetransports
  - beides auch i.V.m. Wasserkraftanlagen.
- Die natürlichen hydrologischen Gegebenheiten sollten der Maßstab für die Schiffbarkeit der Flüsse sein. Durch den Vergleich verschiedener Unterhaltungs- oder Ausbauszenarios können die umweltverträglichsten Maßnahmen ermittelt werden.

- Transparente Kosten-Nutzen-Analysen, die auch die externen Kosten einbeziehen, sind eine belastbare Grundlage für die Entscheidungsfindung bei der Planung von Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen.
- Vor der Durchführung von Ausbaumaßnahmen an Gewässern für die Schifffahrt sollte eine Prognose des Transportaufkommens für die gesamte Wasserstraße auf der Basis des aktuellen Transportumfangs durchgeführt werden.



Der Dialog zwischen den Vertretern/innen  
der Schifffahrtskommissionen  
und der Kommissionen zum Schutz der Flüsse  
muss intensiviert werden,  
auf nationaler und europäischer Ebene sowie auf  
Ebene der Flussgebiete.

An aerial photograph of a wide river valley. The river flows through a lush green landscape with rolling hills and mountains in the background. A town is visible on the right bank, and a large white and green ferry boat is docked at a pier in the foreground. The sky is overcast with grey clouds. The text "Danke für Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in yellow in the center of the image.

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!